

Für Gauting – unser Zuhause

Gemeinderatswahl am 15. März 2020



**Unser Programm
Unsere Kandidaten**
für den Gautinger Gemeinderat

Freie
Demokraten
FDP



Liste 6

Für unsere Kinder und Jugendlichen

Hoch qualitative Bildungseinrichtungen von der KiTa bis zum Schulabschluss

Für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Stärkung von Kultur, Ehrenamt und Vereinen

Für unser kommunales Gewerbe:

Professionelles Management für den Gewerbestandort Gauting

Für unsere Ortsentwicklung

Den Charakter wahren – Gauting muss Gauting bleiben

Für Mobilität und Infrastruktur

Faire Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer – vom Fußgänger bis zum Autofahrer

Für eine bürgerfreundliche Verwaltung und einen transparenten Haushalt

Respektvolles Miteinander – Weniger Regulierung, mehr Vertrauen

Für unsere Umwelt

VERstand statt NOTstand

Für unsere Ortsteile

Identität erhalten – Infrastruktur ertüchtigen

Programm der FDP Gauting zur Gemeinderatswahl 2020

Für Gauting – unser Zuhause

Freiheit, Verantwortung und soziale Verpflichtung

Basis dafür ist ein starkes kommunales Gewerbe, das uns sozialen Ausgleich und den Erhalt der zahlreichen gemeindlichen Leistungen erst ermöglicht. Zuhören, Ernstnehmen und die Möglichkeit zur Mitsprache sollen von den Gemeindevertretern als demokratisches Leitbild gepflegt werden. Hierbei stellen wir Vernunft vor jegliche Ideologie.

Der soziale Zusammenhalt in Gauting ist uns besonders wichtig: Denn generationsübergreifende ehrenamtliche Tätigkeiten, Projekte, Veranstaltungen und kulturelle Teilhabe sind der Kitt unserer Gesellschaft.



Für unsere Kinder und Jugendlichen

Hoch qualitative Bildungseinrichtungen
von der KiTa bis zum Schulabschluss

Um unterschiedliche pädagogische Ausrichtungen für individuelle Bildung anbieten zu können, halten wir die **Trennung der beiden Gautinger Grundschulteil**e in zwei unabhängige Einheiten für sinnvoll.

Wir sprechen uns für den Erhalt des bestehenden Grundschulstandorts an der Ammerseestraße aus und fordern an dieser Stelle einen Neu- oder Erweiterungsbau, um auch hier die Rahmenbedingungen für moderne Pädagogik zu schaffen. Die Einrichtung von gebundenen Ganztagesklassen wollen wir weiter forcieren.

Die **Aufstockung der Stockdorfer Grundschule** muss mit Priorität vorangetrieben werden.

Die Schaffung zusätzlicher KiTa-, Hort- und Mittagsbetreuungsplätze halten wir aufgrund des steigenden Bedarfs für unerlässlich.

Das Platzvergabesystem „little bird“ hat sich als ineffizient und zu kompliziert erwiesen:

Wir fordern eine **Rückkehr zum runden Tisch** der Kinderbetreuungseinrichtungen, um ein einfaches und transparentes Vergabesystem zu erarbeiten, an dem sich alle Einrichtungen beteiligen wollen.

Das begrenzte Angebot an Spiel-, und Bolzplätzen in der Gemeinde wollen wir modernisieren und nach einer Bedarfserhebung ausbauen.



Für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Stärkung von Kultur, Ehrenamt und Vereinen

Ein attraktives Kulturprogramm macht die Gemeinde lebenswert und wirkt wie ein Magnet für die

angrenzenden Kommunen. Das hohe Ansehen unseres Bürger- und Kulturhauses „bosco“ gilt es beizubehalten. Unser Vereinsleben und ehrenamtliche Tätigkeit sind der Kitt unserer Gesellschaft. Weitere finanzielle Kürzungen bei den Zuschüssen wird es mit uns an dieser Stelle nicht geben! Das vielfältige kulturelle und sportliche Angebote sowie Informationen der Gemeindeverwaltung wollen wir in einer **zentralen Service-App** zusammenführen.

Wir unterstützen den Wunsch älterer Menschen möglichst lange in der gewohnten häuslichen Umgebung ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das Konzept des Mehrgenerationenwohnens wollen wir fördern und die **fußläufig erreichbare Quartiersversorgung** nach dem Modell des Pippinplatzes im gesamten Gemeindegebiet etablieren. Unter Inklusion verstehen wir mehr als nur Barrierefreiheit oder abgesenkte Bordsteine! Damit Menschen mit Handicap uneingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können, müssen Inklusionsangebote auch im Freizeit- und Kulturbereich gefördert werden. Eine gute Beleuchtung unserer Straßen gepaart mit regelmäßiger Polizeipräsenz sehen wir als wichtigen Faktor für die Sicherheit unserer Bürger bei Nacht an.



Für unser kommunales Gewerbe:

Professionelles Management für den Gewerbestandort Gauting

Um profitable Gewerbebetriebe aus dem Finanz- und Dienstleistungssektor neu anzusiedeln, wollen wir den **Gewerbesteuerhebesatz wahrnehmbar senken**. Bestehende innerörtliche Gewerbegebiete dürfen deshalb nicht leichtfertig zugunsten von Wohnbebauung und zum Zwecke der einmaligen Haushaltssanierung versilbert werden.

Das Asklepios-Gelände wollen wir aus seinem Dornröschenschlaf wecken und zusammen mit den Eigentümern für die Neuakquise von medizinaffinem Gewerbe entwickeln.

Das Gewerbegebiet „Gautinger Feld“ betrachten wir als notwendigen Baustein um vielen traditionsreichen Betrieben auch künftig eine Heimat in Gauting bieten zu können. Es muss landschaftsverträglich und mit Rücksicht auf die Unterbrunner Bevölkerung geplant werden. Bedenken nehmen wir Ernst und beziehen die Bürger in die Planungsprozesse ein.

Für den Standort Unterbrunner Holz halten wir ein **interkommunales Gewerbegebiet mit Gilching und Weßling** für sinnvoll, um Widerstände in diesen Gemeinden zu reduzieren.



Für unsere Ortsentwicklung

Den Charakter wahren –
Gauting muss Gauting bleiben

Unser oberstes Ziel ist es, Gautings Charakter als Würmtalgemeinde im Grünen zu bewahren und die zunehmende **Verstädterung unseres Ortes aufzuhalten**. Ausgehend von der neuen Ortsmitte am Bahnhof wollen wir Gauting in „Quartieren“ identitätswahrend weiterentwickeln.

Unsere Bürger brauchen eine Versammlungsstätte für Vereine, (junge) Kulturschaffende und Ehrenamtliche. Zu diesem Zweck wollen wir das alte **Bahnhofsgebäude als Haus der Vereine etablieren** und hierfür den Kopfbau umfassend renovieren. Zudem soll ein niederschwelliges gastronomisches Angebot (zum Beispiel Coffee-Shop) zur Belebung des Hauses beitragen und Pendlern helfen Wartezeiten zu überbrücken. Vor dem Bahnhofsgebäude ist es unser Ziel einen Platz zu schaffen, der sowohl für Wochenmärkte als auch Open-Air-Konzerte oder Kinonächte genutzt werden kann. Ausreichende Parkplätze für Abholer und Besorgungen sind entlang der Bahnhofsstraße anzuordnen. Eine **Überbauung des geplanten Park & Ride -Parkdecks zur Büronutzung** (insbesondere für Gründerzentren oder Coworking spaces) halten wir für besonders geeignet, um wohnortnahes Arbeiten zu ermöglichen. Die Höhenentwicklung des „Sontowski-Baus“ soll sich bei weiteren Bauvorhaben nicht wiederholen.

Wir sehen die Notwendigkeit in Gauting zusätzlichen **leistbaren Wohnraum zu schaffen** und wollen dies durch maßvolle innerörtliche Verdichtung sowie ortsbildwahrende moderate Ortsabrundungen umsetzen. Den vorliegenden Rahmenplan zum **Bebauungsplan 100 (AOA)** lehnen wir in der aktuellen Fassung ab, da er eine Trabanten-Wohnstadt innerhalb unserer Gemeinde begründet. Wir fordern hier eine **Reduktion der Geschosfläche**, die Schaffung von **maximal 180 neuen Wohneinheiten** im gesamten Planungsgebiet sowie die Begrenzung auf **maximal drei Vollgeschosse (E+2)** im südlichen und östlichen Planungsgebiet. Statt eines weiteren Vollsortimenters wollen wir an gleicher Stelle eine **Quartiersversorgung durch kleine Einzelhändler** etablieren. Außerdem hätten hier ein **Kinderbetreuungs-zentrum von der KiTa bis zum Hort** sowie Flächen für Büro- und Dienstleistungsgewerbe Platz. Wir werden uns dafür im neuen Gemeinderat einsetzen, eine Mehrheit zur Durchsetzung dieser Ziele zu organisieren.

Den Standort des ehemaligen „Wunderlhofs“ an der Starnberger Straße werden wir in öffentlich-privater Partnerschaft zu einem attraktiven Wohnquartier entwickeln.

Eine Kombination aus Gemeindebibliothek und Einzelhandel soll an dieser Stelle die Kundenfrequenz der Starnberger Straße nachhaltig erhöhen.



Für Mobilität und Infrastruktur

Faire Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer – vom Fußgänger bis zum Autofahrer

Wir respektieren die Mobilitätswünsche und Gewohnheiten aller Verkehrsteilnehmer, die „Verteufelung“ des Autofahrens verstehen wir Freie Demokraten als Bevormundung.

Zur Stärkung eines reibungslosen Verkehrsflusses wollen wir auf den Hauptverkehrsstraßen Tempo 50 beibehalten. Lineare Tempo 30 Begrenzungen oder Tempo 30 Zonen wenden wir konsequent dort an, wo Gefahrenlagen (z.B. für Schüler, Kinder und Senioren) bestehen oder die Wohnbevölkerung eines besonderen Schutzes bedarf.

Ein **Kreisverkehr an der Kreuzung Ammersee-/ Unterbrunner Straße** soll zur Reduktion der Geschwindigkeit und damit zur Minderung der Gefahrenpotentiale in diesem hoch frequentierten Kreuzungsbereich beitragen.

Ausreichenden Parkraum mit **angemessener Parkdauer von mindestens zwei Stunden** sehen wir als Beitrag, um die regionale Nahversorgung und den Einzelhandel am Ort zu stärken. Neuen Mobilitätskonzepten wie Leihradstandorten und Mitfahrbänken stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Eine **Taktverstärkung der lokalen Buslinien** halten wir zur Stärkung der Akzeptanz des ÖPNV für unerlässlich.



Für eine bürgerfreundliche Verwaltung und einen transparenten Haushalt

Respektvolles Miteinander – Weniger Regulierung, mehr Vertrauen

Bürgernähe und Transparenz sind in den vergangenen Jahren in Gauting nicht ausreichend gelebt worden. Der Bürger muss wieder verstehen können, was im Rathaus passiert. Dazu gehören eine hohe Informationsdichte und die Gelegenheit für alle Bürger, Ideen in die Gestaltung der Gemeinde jederzeit einzubringen.

Wir begegnen Überregulierungen mit Vertrauen in unsere Bürger: Maßvolle **Lockerung der kommunalen Einfriedungssatzung (Zaunhöhen)**; Aufforderungen zu **Heckenrückschnitten auf das Notwendigste beschränken**; Überregulierungen, welche die individuelle Grabgestaltung am Friedhof einschränken, durch **Überarbeitung der Friedhofssatzung** beenden; Kommunale **Verkehrsüberwachung ausschließlich an Gefahrenstellen**, nicht aber als zusätzliche Einnahmequelle für die Gemeinde.

Die von uns angestoßene Haushaltsstrukturierung muss konsequent weitergeführt werden. Nur so ist es möglich, eine finanzielle Schiefelage frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern, ohne dass wieder schmerzvolle Sparmaßnahmen notwendig werden. Zusätzlichen Einschnitten bei freiwilligen Leistungen der Gemeinde erteilen wir eine Absage. Auch den **Erhalt unseres Sommerbades** und die stückweise Sanierung der Becken müssen wir uns bewusst leisten.



Für unsere Umwelt

VERstand statt NOTstand

Wir wollen eine **gemeindliche Klimaoffensive anregen**, die dazu verhelfen wird, bis 2035 vollständig auf regenerative Energien zur Versorgung der Gemeinde zurückgreifen zu können. Dazu ist es notwendig, den Gesamtenergiebedarf der Gemeinde Gauting zu ermitteln und festzustellen, welche regenerativen Energiequellen schon jetzt genutzt werden.

Um die Klimaziele, die sich der Landkreis Starnberg gesetzt hat zu erreichen, muss auch die Gemeinde Gauting Innovationen und Beiträge liefern. Dies ist nur möglich durch **Förderung der Geothermie am Standort Unterbrunner Holz**, welche für Gauting die Chance bietet, eine

umweltschonende und zudem ortsbildwahrende Energiequelle zu erschließen. Weiterhin müssen wir den **Ausbau des ÖPNV fördern**, damit mehr Gemeindebürger auf Bus und S-Bahn umsteigen. Hierzu gehört ebenso eine verbesserte Busanbindung an die U-Bahn-Linien U3 und U6.

Der **Umbau kommunaler Forstflächen zu klimastabilen und artenreichen Mischwäldern** muss weiter vorangetrieben werden. Die bäuerliche verantwortungsbewusste Landwirtschaft betrachten wir als wertvollen Teil zur Pflege und zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Bewirtschaftungsvorgaben bei der Verpachtung gemeindeeigener Äcker erteilen wir eine Absage!



Für unsere Ortsteile

Identität erhalten – Infrastruktur ertüchtigen

In Stockdorf wollen wir die bestehenden Quartiere um Baierplatz und Harmsplatz durch **Einführung eines Wochenmarktes** als Begegnungsstätten beleben. Dringend erforderliche **Straßensanierungen im sog. Dichterviertel** müssen mit Priorität vorangetrieben werden. Der ortsbildprägende Verlauf der Würm, soll für die Bürger als Naherholungsangebot erlebbarer gestaltet werden.

Unterbrunn, Oberbrunn und Hausen: Der **Erhalt des dörflichen Charakters** und der funktionierenden Ortsgemeinschaft liegt uns besonders am Herzen. Ortsbelastende Verkehrsströme müssen aus diesen Dörfern herausgehalten werden.

Buchendorf: Die Lage von Buchendorf an der Grenze zum Landkreis München erfordert eine **bessere Busanbindung an das U-Bahn Netz** insbesondere an die Linie U3 Fürstenried West.

Königswiesen: Nach Realisierung der Umfahrung Ober-/Unterbrunn sowie dem anstehenden Ausbau der Bahnunterführung Königswiesen, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um LKW-Schleiverkehre aus der von Wohnbebauung geprägten Ortschaft herauszuhalten. Wir favorisieren daher eine dauerhafte **Straßen-Verschwenkung am Ortsteingang Königswiesen**, um die Durchfahrt für Schwerlastverkehr unmöglich zu machen.

Unsere Kandidaten – Liste 6

Für Gauting – Unser Zuhause

Platz 1

Kreistag
Platz 9



Markus Deschler

markus.deschler@gmx.de

36 Jahre, Gauting, Diplom-Betriebswirt (FH) Gemeinderatsmitglied,

„Seit meiner Geburt lebe ich in Gauting. Heute leite ich in vierter Generation den fortwirtschaftlichen Betrieb meiner Familie am westlichen Ortsrand. Es liegt mir sehr am Herzen Gauting städtebaulich und wirtschaftlich so weiterzuentwickeln, dass es seine Identität als Würmtalgemeinde im Grünen behält. Hierzu gehören eine lebendige Ortsmitte deren Herz rund um den Bahnhof schlägt, sowie intelligent konzipierte Gewerbegebiete, die Rücksicht auf unsere umliegende Natur nehmen und wohnortnahes Arbeiten ermöglichen. Nach 12 Jahren Mitarbeit im Gemeinderat bewerbe ich mich in der kommenden Ratsperiode für das Amt des zweiten Bürgermeisters der Gemeinde Gauting.“

Platz 2

Kreistag
Platz 2



Britta Hundesrügge

britta.hundesruegge@fdp-gauting.de

52 Jahre, Gauting, Kreisrätin, Gemeinderatsmitglied, Verbandsrätin Realschule, FDP-Kreisvorsitzende, Hörfunkredakteurin und TV-Moderatorin

„Ich bin hier zu Hause, meine drei Kinder sind in Gauting aufgewachsen. Für nachfolgende Generationen möchte ich mithelfen, dass unsere Gemeinde lebens- und lebenswert bleibt. Dazu braucht es eine Verbesserung der Gewerbesteuererinnahmen, Nachhaltigkeit, hochwertige Bildungseinrichtungen, Förderung von Sport und Kultur, Innovationen und Verstand.“

Platz 3

Kreistag
Platz 13



Victoria Beyzer

vbeyzer@yahoo.com

27 Jahre, Studentin, Ortsvorsitzende FDP Gauting

„Zu einer lebenswerten Gemeinde gehören Kultur und soziales Miteinander. Dafür werde ich mich einsetzen. Außerdem möchte ich den jungen Menschen mehr Gehör verschaffen, damit sie gerne in Gauting leben.“

Unsere Kandidaten – Liste 6

Für Gauting – Unser Zuhause

Platz 4

Kreistag
Platz 50



Eva Schroth

eu.schroth@t-online.de

54 Jahre, Stockdorf, Juristin, Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, seit 25 Jahren in Stockdorf

„Ich stehe für eine transparente, bürgerfreundliche und zukunftsweisende Politik in Gauting, die in nicht ideologischer Weise pragmatische Lösungen sucht. Der Ortsteil Stockdorf liegt mir dabei besonders am Herzen. Ich möchte für alle Bewohner gleichermaßen Ansprechpartner sein.

Als langjährige Klassenelternsprecherin in der Grundschule Stockdorf und im Gautinger Gymnasium ist es mir ein Anliegen das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserem Ortsteil zu unterstützen und zu fördern.“

Platz 5



Andreas Heb

Andreas.heb@rundumvital.de

50 Jahre, Unterbrunn, Wirtschaftsingenieur

„Als dreifacher Familienvater, aktiver Ehrenamtler und in der freien Wirtschaft tätiger Unterbrunner Bürger, möchte ich die politischen Rahmenbedingungen im Gautinger Gemeinderat mitgestalten. Eine mittel- bis langfristige strategische und zukunfts feste Ausrichtung der Gemeinde Gauting gilt es parteiübergreifend zu entwickeln! Weg von der Durchsetzung von Parteiinteressen, schnellen vermeintlich lukrativen Insellösungen hin zu tragfähigen Denk- und Konzeptansätzen, die von der breiten Bürgerschaft verstanden und unterstützt werden!

Weitsichtig, mutig, tatkräftig, streitbar, sinnstiftend, bürgernah und doch mit sozialem Fingerspitzengefühl agierend. So stelle ich mir den zukünftigen Gautinger Gemeinderat vor!“

Platz 6

Kreistag
Platz 40



Dr. Hans-Jürgen Bruer

hjbruer@t-online.de

76 Jahre, Gauting, Apotheker

„Ich bin Mitglied im Vorstand des FDP-Ortsverbands Gauting und FDP- Kreisverbands Starnberg. Bei meiner politischen Tätigkeit sind für mich wichtig: Bürgernähe, Zuhören und Ernstnehmen sowie eine unideologische Entscheidungsgrundlage, die auf Fakten und Daten beruht. Durch meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schülercoach sowie meine Mitarbeit bei der Initiative „Gauting hilft“ zur Unterstützung hilfebedürftiger älterer Menschen möchte ich einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leisten.“

Unsere Kandidaten – Liste 6

Für Gauting – Unser Zuhause

- Platz 7 **Gisela Lahm** 77, Gauting, Apothekerin Kreistagsliste
Platz 31
- Platz 8 **Dr. Christoph Schmidtner** 53, Gauting, Zahnarzt, parteifrei Kreistagsliste
Platz 38
- Platz 9 **Christa Ittner-von Einem** 80, Stockdorf, Rentnerin
- Platz 10 **Dr. Julian Oberndörfer** 49, Königswiesen, Rechtsanwalt
- Platz 11 **Marina Spiertz** 46, Gauting, Rechtsanwältin
- Platz 12 **Dr. Harald Höge** 74, Gauting, Physiker
- Platz 13 **Vincent Berckenhagen** 24, Stockdorf, Student, Junge Liberale
- Platz 14 **Sabine Haack** 59, Gauting, Diplom-Kauffrau, Steuerberaterin
- Platz 15 **Johannes Schreiber** 20, Königswiesen, Student, Junge Liberale
- Platz 16 **Barbara Frank** 81, Buchendorf, Apothekerin, Fachjournalistin Kreistagsliste
Platz 48
- Platz 17 **Peter Wenzel** 40, Gauting, Dipl.-Wi-Ing, Geschäftsführer, parteifrei
- Platz 18 **Edeltraud Deschler** 73, Gauting, Geschäftsführerin
- Platz 19 **Christian Henne** 44, Gauting, Geschäftsführer
- Platz 20 **Melanie Rohmann** 42, Buchendorf, Diplom-Kauffrau, Unternehmerin, parteifrei
- Platz 21 **Dr. Florian von Linde** 55, Gauting, Ingenieur, parteifrei
- Platz 22 **Max Walther** 26, Gauting, M.Sc., Unternehmensberater, Junge Liberale
- Platz 23 **Christian Hofmeister** 52, Gauting, Angestellter, parteifrei
- Platz 24 **Roland Berckenhagen** 57, Stockdorf, Kaufmann, parteifrei
- Platz 25 **Dr. Horst Avenarius** 89, Gauting, Dr. phil., Pensionär
- Platz 26 **Burgl Förster** 39, Gauting, Wirtschaftsprüferin
- Platz 27 **Gunter Jendricke** 79, Stockdorf, Rentner
- Platz 28 **Edith Endrös-Baum** 90, Stockdorf, Rechtsanwältin
- Platz 29 **Reinhard Ludwig** 85, Gauting, Rentner
- Platz 30 **Michael S. Duesberg** 66, Gauting, Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsingenieur

Mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten erfahren Sie auf www.fdp-gauting.de

Für unsere Kinder und Jugendlichen

Hoch qualitative Bildungseinrichtungen von der KiTa bis zum Schulabschluss

Für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Stärkung von Kultur, Ehrenamt und Vereinen

Für unser kommunales Gewerbe:

Professionelles Management für den Gewerbestandort Gauting

Für unsere Ortsentwicklung

Den Charakter wahren – Gauting muss Gauting bleiben

Für Mobilität und Infrastruktur

Faire Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer – vom Fußgänger bis zum Autofahrer

Für eine bürgerfreundliche Verwaltung und einen transparenten Haushalt

Respektvolles Miteinander – Weniger Regulierung, mehr Vertrauen

Für unsere Umwelt

VERstand statt NOTstand

Für unsere Ortsteile

Identität erhalten – Infrastruktur ertüchtigen

... damit Gauting und seine Ortsteile

lebenswert bleiben!

Mehr erfahren auf www.fdp-gauting.de
oder QR Code scannen:

